



Bietrunde per Brief Informationen und Anmeldung für 2021/22

Hallo liebe Mitglieder und Menschen, die es werden wollen!

Die Buchhaltung 2020 ist erledigt, die Anbauplanung ist im Kasten, das Saatgut ist eingetroffen und wir sind schließlich ein vollständiges Team für die kommende Saison: ... es kann wieder losgehen!!

Diese Woche haben wir schon die ersten Samen in die frisch gelieferte Anzuchterde gestreut. Die Solawi Volzendorf startet in ihr sechstes Jahr!

Wir freuen uns mit euch in die nächste Saison zu gehen und würden dies viel lieber in der alljährlichen Mitgliederversammlung mit euch erleben. Da es nun nicht möglich ist, bitten wir euch diesen Brief als unser wichtigstes Medium für die Planung der Saison 2021/22 zu sehen und ihn gut durchzulesen. Bitte zögert nicht mit euren Fragen und Anmerkungen, sondern tragt diese per mail, sms, messenger, Brief, Besuch oder Anruf an uns heran.

Bitte füllt die Mitgliedsverträge und Lastschriftmandate aus und sendet sie bis zum 5. März zu uns zurück. Die pdf Dateien haben die Funktion, dass ihr die Verträge auch direkt am Computer ausfüllen könnt und per mail zurücksendet. Sie sind dann ohne Unterschrift gültig.

Zudem wollen wir weiterhin an unserem geplanten Termin am 6. März um 15 Uhr festhalten und laden ausdrücklich alle neuen Mitglieder (und auch alle alten Mitglieder, die Lust haben) ein, in einem Corona-konformen Rahmen an einer Hofführung und Mini-Bietrunde teilzunehmen. Wahrscheinlich findet dieses Treffen bei uns auf dem Hof am Lagerfeuer statt. Wir bitten euch dafür anzumelden. In diesem Fall füllt ihr die Formulare hier aus oder bringt sie hierher mit.

In diesem Brief bekommt ihr einen Überblick über das vergangene Jahr und die Pläne für das kommende. Wir stellen noch einmal die Rahmenbedingungen für das Solawi Konzept im allgemeinen und für die kommende Saison vor. Schließlich folgt die Vorstellung der Betriebe der Kooperative. Viel Spaß beim Lesen!

Was war los auf dem Acker in 2020?

Das Team 2020 waren Farina, Kim, Lynne, (Marie), Pips und Sascha. Wo wir noch zur Bietrunde im Februar ein bisschen Angst hatten alle Anteile zu vergeben, bestand spätestens im April kein Zweifel mehr: die Pandemie zeigt uns, wie wichtig die regionale Versorgung ist. Wir bekamen einige Anrufe von Interessierten und waren bald „voll“. Leider fielen dann auch erst einmal für uns Ausbildungstreffen und Reisen aus. Doch die kontinuierliche Präsenz des gesamten Teams, ließ uns spüren, dass wir mit fünf Menschen den Arbeitsalltag größtenteils auch im Hochsommer bewältigen konnten, ohne dabei ständig die Belastungsgrenze zu überschreiten. Vielleicht hat diese Situation uns auch den Mut gegeben im August spontan die Baustelle für ein neues Gemüselager anzupacken. Gärtnereitechnisch haben wir in 2020 verstärkt mit Untersaaten gearbeitet und damit gute Erfahrungen gemacht. Diese wollen wir im nächsten Jahr weiter ausbauen. Außerdem haben wir von unserer Fläche am Hohenkrug einiges an Silage geborgen, mit der wir in diesem Jahr mehr Mulchbeete anlegen wollen.



Unsere Pläne für 2021

Nun ist Kim schon im Mutterschutz und Marie dafür aus der Elternzeit zurück. Sie kümmert sich gemeinsam mit Sascha um Ziggy und die Pferdearbeit. Außerdem sind Calvin, Lynne und Steffi Teil des diesjährigen Solawiteams. Wir werden uns in einem Rundbrief im April einmal persönlich vorstellen.

Wir haben ab Januar den Acker am Hohenkrug in die Hände von Fritz Krummrein (Biolandwirt aus Schmarsau) gegeben und erhoffen uns davon mehr Fokus auf die Bodenfruchtbarkeit für den Gemüseacker am Dorf. Nachdem wir das Bewässerungssystem im vergangenen Jahr durch die Rohr-Schlauch-Beregnung schon verbessern konnten, möchten wir es weiter professionalisieren.

Wir planen für den 13. März wieder einen Pflügetag mit Pferden auf unserem Acker, der allerdings wesentlich kleiner ausfallen soll. Wir werden keine Werbung dafür machen und freuen uns, wenn ihr mit Abstand auf ein Stück Kuchen vorbei kommt.

Wir wünschen uns in diesem Jahr mehr Mitgliederbeteiligung auch für organisatorische Fragen. Wer Lust hat auf Austausch und die Mitgliederperspektive mehr in (z.B. finanzielle) Entscheidungsprozesse einbringen möchte, meldet sich bitte und wir finden gemeinsam einen passenden Rahmen.

SOLIDARISCHE Landwirtschaft...(alle Jahre wieder ;))

...ist eine Gemeinschaft zwischen den Anbauenden und den Mitgliedern für ein Jahr (April - März). Die Vereinbarung ist, dass die Anbauenden nach bestem Wissen und Gewissen die höchstmögliche Qualität und ausreichende Menge produzieren, um die Gruppe der Mitglieder zu versorgen. Die Mitglieder zahlen ihren Beitrag als Pauschale für die Gesamtheit der landwirtschaftlichen Produktion, um gemeinsam das natürliche Risiko mit den Anbauenden zu teilen.

Die geplanten Ausgaben setzen sich aus den unterschiedlichen Posten zusammen, die für die Produktion erforderlich sind. Diese ergeben geteilt durch die geplante Menge an Anteilen einen Richtwert pro Monat pro Anteil. Ein Anteil deckt in unserer Kalkulation die ganzjährige Versorgung einer erwachsenen Person mit Gemüse, die täglich Gemüse verzehrt, wenn sie bereit ist dieses auch im Sommer für den Winter zu konservieren.

Nun ist der finanzielle Beitrag der Mitglieder im Idealfall unabhängig von ihrem Bedarf: Mitglieder mit hohem Einkommen zahlen mehr, als den Richtwert. Mitglieder mit geringerem Einkommen, zahlen weniger. In der Summe decken die unterschiedlichen Beiträge die geplanten Ausgaben.

Nicht zuletzt wird durch die Mithilfe in der Solawi tatkräftige Unterstützung möglich und macht (hoffentlich!) Spaß!

Für die Entnahme stellen wir Mengenhinweise zur Verfügung. Ihr könnt gern eine Tauschkiste bereitstellen, um unerwünschte Portionen „freizugeben“.

Solawi Volzendorf spezial – unsere Verteilung



Wir ernten jeden Montag frisches Gemüse. Dieses wird wie folgt bereitgestellt:

* Volzendorf 9: Abholung montags ab 15 Uhr

* Salzwedel: Abholung montags 17.30 Uhr – 18.30 Uhr an unterschiedlichen Orten. Die Mitglieder organisieren den Transport und die Übergabe miteinander über ein Pad.

* Gartow: Abholung dienstags Hahnenbergerstr. 19 im Garten. Die Mitglieder organisieren den Transport miteinander.

Wenn ihr mal nicht kommen könnt, schreibt uns unbedingt bis Samstag Abend eine Nachricht.

Von etwa Juli bis Oktober wird donnerstags noch einmal geerntet und kann ab 15 Uhr in Volzendorf abgeholt werden.

Bitte bringt immer eigene Taschen mit. *Grüne Kisten dürfen nicht geliehen werden!*

Gibt es halbe Anteile?

Prinzipiell gibt es keine halben Anteile, denn wir können z.B. keinen halben Kohl herausgeben. Ihr könnt euch gern mit einem anderen Mitglied eures Depots zusamm tun und einen Anteil teilen. Dann schaut ihr selbst, wie ihr die Gemüse, die 1 Stück pro Anteil ausgegeben werden, aufteilt. Ihr könnt gern eure Lastschrift und den Vertrag getrennt voneinander ausfüllen und tragt auch unabhängig von einander bei der Bietrunde zur Erfüllung unseres Jahresbudgets bei.

Wenn ihr im Vorhinein keine_n Partner_in findet, lasst ihr das Feld, wo die_der Partner_in eingetragen wird, auf eurem Vertrag offen und wir versuchen euch nach Möglichkeit zu vermitteln.

In die Depots werden auch die Produkte der kooperierenden Betriebe (Brot, Obst, Fleisch) zur Abholung bereitgestellt. Diese Produkte sind nicht Teil des solidarischen Bietsystems und werden extra berechnet.

Der erste Abholtag für die Saison 2021/22 ist der 6. April, ausnahmsweise ein Dienstag, weil vorher Ostern ist.

Darfst du auch mal mitmachen?

Jaahaaa!! gern! Wir freuen uns sehr über Mithilfe und gegenseitiges Kennenlernen oder Kontakthalten und gerade im Sommer über Entlastung. Wir bitten euch vor allem an den Mittwochen im September und Oktober um eure Hilfe bei den wöchentlichen Lagergemüse-Ernten. Vielleicht könnt ihr jetzt schon freie Tage dafür in eure Jahresplanung aufnehmen? Wir machen meist am Mittwoch Vormittag (9-13 Uhr) Aktionen, die sich gut zum Mitmachen eignen, insofern sind das immer unsere Mitmachtage. Außerdem werden wir euch bei Bedarf Samstag Vormittag einladen, falls wir mal nicht mehr „hinterher kommen“. Wenn ihr sonst Zeit und Lust habt, bitte meldet euch!...wir finden immer etwas zu tun ;)



Jahreskalkulation und Bietverfahren

Im Anhang könnt ihr die Jahreskalkulation sehen. Bei der Auswertung der Buchhaltung 2020/21 wurde deutlich, dass wir ungefähr so gewirtschaftet haben, wie es geplant war. Einzige Ausnahme war der Posten für Betriebsmittel. Diesen Posten haben wir um 5000 Euro überschritten, wegen höherer Ausgaben für Saatgut/ Setzlinge und Verbrauchsmaterial. Da gibt es keine bestimmte Investition, es war vielmehr die Summe vieler kleinerer Besorgungen/Anschaffungen.

Diesen Posten haben wir für das kommende Jahr also erhöht, ebenso wie unsere Personalkosten. Mit den unterschiedlichen Kapazitäten jedes_er einzelnen Gärtner_in, ergeben sich theoretisch 3,5 Stellen in Vollzeit (40h/Woche im Jahresschnitt). Wir möchten unseren Bruttolohn erhöhen auf 1460 Euro pro Vollzeitstelle pro Monat. Daraus ergibt sich ein Richtwert von 103 Euro. Uns ist klar, dass es ein enormer Sprung ist zum letzten Jahr und wir hoffen ihr reagiert mit Verständnis. Wir können auch bei den anderen Solawis die Tendenz zu fairen Löhnen sehen und trauen uns gemeinsam „einen Schritt vor“.

Bitte schreibt uns (unabhängig von eurem Gebot) die Anteilsgröße auf, die ihr entnehmen werdet.

Wir bitten euch uns auf dem Mitgliedsvertrag zwei Gebote auszufüllen. Wir werden zunächst mit euren ersten Geboten rechnen. Falls die benötigte Summe zu Deckung des Jahresbudgets im ersten Durchlauf nicht zusammenkommt, müssen wir eine zweite Berechnung durchführen. Bitte schreibt uns für diesen Fall noch ein höheres 2. Gebot auf...und wir drücken die Daumen, dass es nicht gebraucht wird :)

Bitte sendet den Vertrag und das Lastschriftmandat bis zum 5. März per mail oder Post zu uns.

Am 8. März informieren wir euch dann über das Ergebnis der postalischen Bietrunde.

Im Anschluss an den Solawi-Brief findet ihr die Angebote der kooperierenden Betriebe. Die Finanzierung ihres Angebotes ist getrennt von unserem. Für den Apfelverein und die Bäckerei wird das Geld jedoch zum Gemüsebeitrag addiert und gemeinsam per Lastschrift eingezogen. Auch die Kommunikation läuft über uns. Für Bestellungen und Abrechnung von Fleischprodukten, wendet euch bitte direkt an die Produzent_innen.

Wir verabschieden uns nun herzlich und hoffen auf ein baldiges Wiedersehen!!

Lynne, Marie, Sascha für die Solawi Volzendorf (Calvin und Steffi kommen im März)

Volzendorf 9

29485 Lemgow

landbaukoop@posteo.de

01521 7093660 (← das ist die neue Nummer seit Herbst!)



Die Landbaukooperative

Die Landbaukooperative ist der Zusammenschluss von vier handwerklich produzierenden Betrieben: die Gemüse-SoLawi und die Montagsbäckerei aus Volzendorf 9, der Apfelverein aus Volzendorf 13 und die Nutztier-Arche-Kooperative. Alle Produkte werden, so gewünscht, ebenfalls in den Depots in Gartow und Salzwedel verteilt. Wir versuchen unsere Arbeit als kleinbäuerliche Betriebe immer wieder öffentlich zu machen und organisieren Zusammenkünfte, kleine Feste oder sind auf Märkten präsent. Wir freuen uns über Austausch und Interesse.

Im Folgenden stellen wir uns und unsere Produkte kurz vor:



Die Montagsbäckerei

Wir sind eine undogmatische und versteckte Kleinstbackstube und backen mit selbstgemahlenem Roggen und Weizen aus dem Lemgow (bald auch Dinkel), 1050er Weizenmehl, verschiedenen Saaten, Gewürzen (ökologischer Herkunft) und Gemüse (aus eigenem Anbau). Als Triebmittel verwenden wir Roggen- und Weizensauerteig und/oder Hefe. Gebacken wird ausschließlich im Holzofen und ausschließlich montags.

Die Brote wiegen zwischen 250 Gramm und 1,5 Kilo. Wir kalkulieren etwas mehr als vier Euro pro Kilo Brot als Einheitspreis. Was bedeutet, dass ein Kilo Brot pro Woche 20 Euro im Monat kostet. Die Bestellmenge könnt ihr in 250g-Schritten festlegen.

Außerdem sind wir offen für Interessierte, meldet euch gerne, wenn ihr uns mal über die Schultern schauen wollt oder auch mal bei einem Backtag mit dabei sein wollt.... Grundsätzlich ist es auch möglich, dass es eine mit Namen versehene Brotkiste gibt, die direkt im Landwendegarten montags nachmittags steht, so dass keine weiteren Wege habt. Das Geld bekommen wir am besten per Lastschriftmandat, für einzelne Bestellungen aber auch bar per Kasse in der Kiste.

Erreichbar sind wir über die Adresse: landbaukoop@posteo.de
Schreibt einfach ins Betrefffeld irgendwas mit Brot oder Backen.

Meldet euch gerne, auch bei allen Unklarheiten und Fragen, Appetit und Anregungen...
bis dann, Christof für die Bäcker*innen



Für Fragen und Anregungen, kontaktiere bitte:
 Apfelverein Lemgow / Woltersdorf
 Volzendorf 13
 29485 Lemgow
 0178 8180911 (Hannes)
 apfelverein@posteo.de

Der Apfelverein Lemgow/Woltersdorf

Wir (Marie, Joshua und Hannes) sind ein kleines Obstkollektiv, besser bekannt unter dem Namen Apfelverein, in welchem wir auch aktiv sind. Auf den gepachteten Flächen, das sind zwei ehemalige Demeter-Plantagen bei Kriwitz und einige Alleen und Streuobstwiesen rund um Lichtenberg, wächst Obst: Äpfel, Birnen, Pflaumen und Kirschen.

Mit der Arbeit rund ums Obst können wir unsere Tage locker füllen, doch die Einnahmen aus dem Verkauf reichen nicht zur Deckung unseres Lebensunterhalts. Wir tun es aus Überzeugung und Freude.

Du kannst für 10 bis 15 Euro monatlich einen Obstanteil erwerben. Den von Dir gewählten Betrag addierst du zum Gemüse-Geld und erlaubst die Lastschrift aufs Konto der Solawi.

Hierfür erhältst du jede Woche Obst. Der Umfang der Ernte kann extrem schwanken. In einem Jahr wirst du im Herbst mit Obst überschüttet und es gibt Äpfel bis Mai, im nächsten Jahr gibts wenig und über einen längeren Zeitraum auch gar nichts.



Nutztier-Arche Wendlandhof-Prezier

Artgerecht gehaltene alte Rassen, Gaumenschmeichler für jeden Geschmack!

Unser Ziel:

Agrobiodiversität – ein Schlagwort das im Moment verstärkt durch die Presse geistert. Für Pflanzen und Gemüse ist es vielen bewusst was es bedeutet, wie wichtig die Vielfalt ist, dass Monokulturen und Hybridpflanzen nicht nachhaltig sind. Bei den Nutztieren sieht es anders aus.

Auch die Bioverbände setzen bei den Nutztieren leider auf Hybridrassen, statt auf Vielfalt und Nachhaltigkeit. Von den 6400 Haustierrassen weltweit, sind über 40 % vom Aussterben bedroht. Wöchentlich stirbt eine Haustierrasse aus!

Die alten Rassen: sie wachsen zu langsam, sind oft kleiner, haben eine geringere Eier-, Milchleistung. Die Wirtschaftlichkeit ist bei Ihnen deutlich schlechter, die Kosten für den Züchter dadurch oft deutlich höher. Die meisten Züchter alter Rassen sind Hobbyzüchter, die keine Subventionen und Fördergelder bekommen. Aber: die Tiere sind widerstandsfähig, robust, brauchen selten oder gar keine Medikamente, können ganzjährig draußen gehalten werden und für die Landschaftspflege eingesetzt werden.

In unregelmäßigen Abständen verkaufen wir nach Vorbestellung Fleisch, Speck, Schinken und Wurst vom Rind, Lamm, Schwein, Huhn, Pute. Die Wurstsorten variieren und sind frisch nach Schlachtung erhältlich oder in der Dose solange Vorrat reicht.

Außerdem bieten wir an:

- Wolle, Rohwolle, Strickwolle, Filzwolle etc.
- pflanzliche gegerbte Felle

Info zu den Schlachtterminen erfolgt über den Verteiler der Solawi.
 Claudia und Jörn von der Nutztier-Arche in Prezier
 info@wendlandhof-prezier.de

— **Partner** —

**Biosphärenreservat
 Flusslandschaft Elbe**

